

Keine weiteren Fehlplanungen im Dossier «Findel» !

Offener Brief an die «commission consultative aeroportuaire»

Seit Jahren setzen sich Interessensvereine und Mouvement Ecologique für mehr Transparenz in Sachen «Flughafen» ein. Ähnlich wie im Ausland sollte, so die Forderung, u.a. eine begleitende Kommission gegründet werden, in der zwischen Verantwortlichen von Flughafen und Ministerien sowie Gemeinden und betroffenen Bürgerinnen ein konstruktiver Austausch stattfinden sollte. Die Regierung hat nunmehr anders entschieden: Bürgerinnen bzw. VertreterInnen der Zivilgesellschaft (Interessensvereine, Umweltschutzorganisationen) wurden nicht in das neu gegründete Gremium aufgenommen, dafür aber z.B. nebst offiziellen Vertretern (Gemeinden, Ministerien) die «Fédération Aéronautique Luxembourgeoise»... Diese Vorgehensweise verdeutlicht leider erneut, dass in Sachen Flughafen seitens der Regierung noch immer nicht mit offenen Karten gespielt wird - nicht alle Interessen gleichberechtigt abgewogen werden. Stellt sich die Frage, wer ein Interesse daran hat, die Bürgerinnen systematisch auszuklammern? Wäre es nicht vielmehr im Interesse aller, wenn hier in einer sachlichen Diskussion alle Argumente aufgrund objektiver Fakten offen ausgetragen werden könnten? Das mindeste ist, dass - ebenso wie dies bei Syndikatsitzungen der Fall ist - die Sitzungen dieser Kommission öffentlich gemacht werden.

Nichts destotrotz möchten wir uns - vor der ersten Sitzung der «commission consultative aeroportuaire» am 28. Mai - an Sie wenden, damit Sie sich für eine transparente Vorgehensweise in Sachen Flughafen ausbauen einsetzen.

In der Tat stehen wir in einer kruzialen Phase. Beim Flughafen ausbau stehen drei wesentliche Projekte zur Diskussion:

- der Abgeordneten kammer liegt ein neues Gesetzesprojekt zum Ausbau der Aéro gare vor;
- unter der Federführung des Innenministeriums wird ein neuer Flächennutzungsplan für das Flughafenareal erstellt, bei diesem soll auch den Ausbauplänen Rechnung getragen werden;
- aufgrund des Urteils des Verwaltungsgerichtes muss vor der Durchführung des Ausbaus eine Umwelt-Impaktstudie über das gesamte Areal erstellt werden.

Mouvement Ecologique und Interessensvereine richten einen Appell an Sie, damit sie sich für eine logische und transparente Hierarchie und Vorgehensweise in diesen Dossiers einsetzen:

- Nach wie vor gilt es die Frage zu klären, welcher Flughafen für Luxemburg überhaupt angebracht ist. Ein City-Flughafen oder aber ein «Mega-Flughafen»? Welches wäre der sinnvolle Anteil von Passagier- und Fretaufkommen auf dem Areal?
- Bevor irgend eine Entscheidung betreffend den weiteren Ausbau fällt, müssen die heutigen und die zu erwartenden Belastungen bekannt sein. Unerlässlich ist, dass vor Verabschiedung des Gesetzesprojektes in der Abgeordneten kammer sowie vor dem Festlegen des Flächennutzungsplanes die vorgeschriebene Impactstudie für das gesamte Areal durchgeführt wird und vorliegt. Wie soll die Abgeordneten kammer in der Tat entscheiden, ob das Gesetzesprojekt den Interessen der EinwohnerInnen ausreichend Rechnung trägt, wenn nicht

vorher die Auswirkungen des geplanten Ausbaus ausreichend untersucht wurden? Wie soll auch entschieden werden können, welche Nutzung des Flughafensareals sinnvoll ist, wenn diese Fakten nicht vorliegen und berücksichtigt werden können? Wer die Impaktstudie nicht nur als Alibi-Gründen machen will, sondern die Schlussfolgerungen auch berücksichtigen will, der muss nunmehr vor jedweder weiteren Entscheidung diese Fakten abwarten!

- **Gesamt-Nutzung** des Areals festlegen, bevor Detailprojekte genehmigt werden: Logisch ist, dass vor dem Votum betreffend das einzelne Projekt «Ausbau der Aérogare» überhaupt erst einmal festgelegt wird, wie die gesamte Nutzung des Gebietes aussehen soll. Wie stark soll das Gebiet weiter ausgeweitet werden? Wie soll der Anteil zwischen Fret und Personentransport aussehen? Welches ist die zumutbare Belastung des gesamten Areals (Lärm, Verkehr, Luftverschmutzung...)? Erst wenn dies gewusst ist, kann man ein einzelnes Projekt im konkreten planen. Dies trifft im übrigen auch für die Frachthalle und sonstigen Infrastrukturen betreffend den Warentransport zu: auch hier gilt es endlich geltende Gesetze zu berücksichtigen und die Ausbauprojekte zu stoppen, bis die gesetzlichen Rahmenbedingungen stimmen.

Der Regierung weiss seit Jahren, dass zum Ausbau des Flughafens gesetzliche Bestimmungen, wie z.B. die Erstellung einer Impaktstudie, berücksichtigt werden müssen. Trotz besseren Wissens wurde versucht, diese Tatsachen zu ignorieren. Es kann und darf deshalb nicht sein, dass nunmehr erneut die Interessen der Bürgerinnen und Umwelt aufgrund eines vermeintlichen Zeitdrucks mit Füßen getreten würden und für eine andere Vorgehensweise eingetreten würde. Es gilt die Interessen der Allgemeinheit im Respekt gesetzlicher Auflagen in den Vordergrund zu stellen und im Vorfeld aller Entscheidungen die Frage «Wéi e Flughafe fir Lëtzebuerg» zu klären.

Mouvement Ecologique

Mouvement Ecologique, Regionale Contern-Sandweiler-Schëtter

Mouvement Ecologique, Regional Stad Letzebuerg

Syndicat d'Interets Locaux Hamm-Polvermillen

Syndicat d'Initiative et d'Interets Locaux Cents-Fetschenhof

Syndicat d'Initiative et d'Interets Locaux Sandweiler

Syndicat des Intérêts Locaux Schrassig